

Mitteilungen des Landrates Nr. 397/ 2022

Beratende Gremien	Datum
Schul- und Kulturausschuss	08.11.2022

öffentlich

nichtöffentlich

Bildungsregion

Die Kreisverwaltung verweist auf die Beratung zu diesem Thema in der Sitzung v. 08.02.2022 (siehe dort TOP 8).

Die Kreisverwaltung wurde nach intensiver Beratung und Diskussion beauftragt, zu einer der nächsten Sitzungen Vertreter / -innen von bestehenden Bildungsregionen zu einem Erfahrungsaustausch einzuladen, um anschließend in einer weiteren Sitzung den zuständigen Dezernenten des Regionalen Landesamtes für Schule und Bildung das Konzept Bildungsregion vorstellen zu lassen.

Durch Amt 40 - Schulamt, Hochbau wurde daraufhin Kontakt zu mehreren Bildungsbüros in benachbarten Landkreisen aufgenommen, der Kontakt konzentrierte sich zuletzt auf die Landkreise Verden und Wesermarsch, da diese dem Landkreis Oldenburg strukturell ähneln. Leider wurde von beiden Landkreisen signalisiert, dass zum Termin der heutigen Sitzung ein Erfahrungsaustausch nicht ermöglicht werden könne, sodass entsprechende Vorträge von dort nun für die erste Sitzung des Ausschusses in 2023 (voraussichtlich Februar 23) vorbereitet werden sollen.

In den Gesprächen mit beiden Landkreisen wurde allerdings deutlich, dass es innerhalb des Konzeptes Bildungsregion offenkundige Schwachpunkte gibt. Einer wurde bereits in der Sitzung am 08.02.2022 angesprochen: die mangelnde, personelle Kontinuität auf den landesseitig zu besetzenden Leitungspositionen einer Bildungsregion. So besteht in einem Landkreis die Bildungsregion zwar bereits seit 2015, allerdings hat es im Bildungsbüro seitdem bereits sieben Personalwechsel gegeben.

Die vormals gültige Gremienstruktur der Bildungsregion, bei der die inhaltliche Arbeit mit den Bildungsakteuren bis Ende 2020 in drei Fachgruppen (Elementar- und Primarbildung, Allgemein- und Sekundarbildung, Berufliche Bildung und Erwachsenenbildung) stattgefunden hat, wurde ebenfalls aufgelöst bzw. wird gerade überarbeitet und voraussichtlich durch eine stärker regional ausgerichtete Struktur ersetzt. Die betroffene Bildungsregion stellt sich insofern gerade selbst neu auf und kann keine aktuellen Konzepte oder Strukturen aufweisen, die für vom Grundsatz her für eine Diskussion im Ausschuss geeignet erscheinen.

Diese Aussagen zeichnen ein durchaus kritisches Bild des Konstruktes Bildungsregion, sind aus der Sicht der Kreisverwaltung aber gerade deshalb von erheblichem Wert in einem möglichen Entscheidungsprozess, um möglichst Fehler zu vermeiden, die bereits an anderer Stelle gemacht wurden.

Insofern strebt die Kreisverwaltung weiterhin die Einbindung der beiden o.g. Bildungsregionen für die kommende Sitzung im Februar 23 an.

Anlagen:

keine